

Ausgabe 8/2020

Zwei Standorte, ein Ziel

GEMEINSAM GEGEN KREBS: DAFÜR MACHEN SICH DAS UNIVERSITÄTS-KREBSZENTRUM (G-CCC) DER UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN UND DAS CCC HANNOVER, CLAUDIA VON SCHILLING-ZENTRUM DER MEDIZINISCHEN HOCHSCHULE HANNOVER GEMEINSAM MIT IHREN PARTNERN STARK UND TRETEN NUN AUCH MIT EINER GEMEINSAMEN WEBSEITE AUF.

Vor einem Jahr hat sich das CCC Niedersachsen (CCC-N) mit dem Ziel auf den Weg gemacht, die interdisziplinäre Krebsforschung und besondere Expertise in der Patientenversorgung in Niedersachsen und über die Ländergrenzen hinweg zu bündeln und die Zusammenarbeit und Vernetzung mit stationären und ambulanten Behandlungspartnern sowie Patientenorganisationen zu fördern.

Um alle Informationen rund um das CCC Niedersachsen zu vereinen, wurde eine eigene Webseite erstellt: www.ccc-niedersachsen.eu. Dort erfahren Sie alles über Aufgaben, Ziele und AnsprechpartnerInnen im CCC-N sowie zu den Themenfeldern Behandlung, Forschung und Studien. Schauen Sie doch mal vorbei!

Begutachtung der Deutschen Krebshilfe

EIN MEILENSTEIN AUF DEM WEG DES CCC NIEDERSACHSEN

Die Deutsche Krebshilfe (DKH) fördert deutschlandweit Spitzenzentren der Krebsmedizin. Mit den Onkologischen Spitzenzentren sollen Krebserkrankte eine noch bessere, individuell zugeschnittene Behandlung erhalten.



Spitzenzentrum zu werden, hat sich auch das CCC Niedersachsen auf die Fahnen geschrieben. Dafür unterzog sich das CCC-N am 09. November der Begutachtung der DKH. Noch zum Ende dieses Jahres wird die Entscheidung erwartet, ob das CCC-N die Auszeichnung „Onkologisches Spitzenzentrum“ erhält und damit Teil des Netzwerks der Onkologischen Spitzenzentren in Deutschland wird.

Pandemiemanagement zu Zeiten von COVID-19

DAS CCC HANNOVER IST MIT DER ONCOVID II STUDIE „PARTIZIPATIVE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG UND ETHISCHE ASPEKTE DER RISIKOSTRATIFIZIERUNG UND DES PANDEMIEMANAGEMENTS“ TEIL DES VERBUNDPROJEKTS EVIPAN UNIMED DES NATIONALEN NETZWERKS DER UNIVERSITÄTSMEDIZIN.

Das Verbundprojekt EViPan Unimed (Entwicklung, Testung und Implementierung von regional adaptiven Versorgungsstrukturen und Prozessen für ein evidenzgeleitetes Pandemiemanagement koordiniert durch die Universitätsmedizin) startete am 01.08.2020 und hat sich zur Aufgabe gemacht, Pandemiemanagement-Konzepte in Deutschland und international zu sichten, aufeinander abzustimmen,

deren Praktikabilität mit wissenschaftlichen Methoden zu evaluieren und in einen Rahmenplan zu integrieren.

Im Rahmen des OnCoVID II Projekts wird untersucht, inwiefern COVID-19 bedingte Veränderungen in der onkologischen und psychiatrischen Behandlung potentielle Entscheidungs- und Wertekonflikte bei PatientInnen, ÄrztInnen und Pflegenden hervorrufen. Basierend auf den Ergebnissen erfolgt eine umfassende Bewertung der ethischen und medizinisch-rechtlichen Aspekte für die onkologische und psychiatrische Krankenversorgung. Handlungsempfehlungen zur partizipativen Entscheidungsfindung für ein zukünftiges Pandemiemanagement werden abgeleitet.

Das Projekt EViPan Unimed wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).



Kontakt

Prof. Dr. Jörg Haier, LL.M.
Geschäftsführer CCC Hannover
und Projektleitung OnCoVID
+49 (0) 511-532-19343
ccc@mh-hannover.de

Krebsbehandlung während COVID-19

NIEDERSÄCHSISCHES ÄRZTEBLATT
VERÖFFENTLICHT BEHANDLUNGSA-
LGORITHMEN DER CCC HANNOVER
TASK FORCE

Um medizinischem Personal Handlungsempfehlungen im Umgang mit dem Coronavirus bereitzustellen, haben sich zu Beginn der Pandemie im CCC Hannover Arbeitsgruppen onkologischer SpezialistInnen gebildet. Gemeinsam wurden Behandlungsalgorithmen für die onkologische Versorgung erarbeitet und auf der Webseite des CCC Hannover verfügbar gemacht – mit Erfolg. Die Empfehlungen der Task Force erscheinen nun in der Dezemberausgabe des Niedersächsischen Ärzteblatts, um auch weitere Partner in der medizinisch-onkologischen Versorgung zu erreichen.

Informationen zum Umgang mit COVID-19 finden Sie unter www.mhh.de/ccc-hannover/coronavirus-hinweise-und-informationen

Erfolgreiches DKG-Überwachungsaudit

DIE HERVORRAGENDE ARBEIT UND DAS ENGAGEMENT ALLER MITARBEITER*INNEN IM ONKOLOGISCHEN ZENTRUM DES CCC HANNOVER DER MEDIZINISCHEN HOCHSCHULE (MHH) IST BEI EINEM TURNUSGEMÄSSEN ÜBERWACHUNGSAUDIT NACH DEN ANFORDERUNGEN DER DEUTSCHEN KREBSGESELLSCHAFT E.V. (DKG) ERNEUT DEUTLICH GEWORDEN.

Üblicherweise besuchen jährlich rund acht ExpertInnen der DKG die MHH und überprüfen die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität vor Ort. In diesem Jahr erfolgte die Prüfung der Zentren Corona-bedingt ausschließlich dokumentenbasiert. Ausnahme bildete das Lungenkrebszentrum, das in diesem Jahr als neues Organkrebszentrum auditiert wurde.

Der Ausschuss Zertifikatserteilung würdigte besonders die Strukturierung zentraler Aufgaben wie die onkologische Pflege, Psychoonkologie und den Sozialdienst. Besonders punkten konnte das Onkologische Zentrum in den vielfältigen Studienaktivitäten in allen Organkrebs-



zentren und die durch das CCC Niedersachsen neu etablierte Studienplattform (<https://ccc-studien.mh-hannover.de>).

Seit mehr als 14 Jahren auditieren ExpertInnen der DKG Organkrebszentren der MHH. Mittlerweile werden rund 90 Prozent der Tumorerkrankungen der MHH in zertifizierten Versorgungsstrukturen behandelt. Dies sind jährlich mehr als 10.000 Behandlungsfälle.

Zu den zertifizierten Zentren gehören das Onkologische Zentrum mit seinen Schwerpunkten Harnblase, Niere und Sarkome, das Brustzentrum, das Gynäkologische Krebszentrum, das Haut-Tumor-Zentrum, das Kinderonkologische Zentrum, das Kopf-Hals-Tumorzentrum, das Lungenkrebszentrum, das Neuroonkologische Zentrum, das Prostatakrebszentrum sowie das Viszeralonkologische Zentrum mit seinen fünf zertifizierten Entitäten Darm, Pankreas, Magen, Leber, Speiseröhre.

Weitere Informationen unter www.mhh.de/ccc-hannover-claudia-von-schilling-zentrum/onkologisches-zentrum

Kontakt

Geschäftsstelle Onkologisches Zentrum
+49 (0) 511 532-3468
onkologisches.zentrum@mh-hannover.de

Save the Date: Tag der Onkologischen Pflege

ALS EINE DER GRÖSSTEN ONKOLOGISCHEN PFLEGEFORTBILDUNGEN IN NORDDEUTSCHLAND, FINDET AM **06.02.2021** UNTER DEM MOTTO „FÜR-EINANDER – MITEINANDER – VON-EINANDER“ DER TAG DER ONKOLOGISCHEN PFLEGE ALS **ONLINE-EVENT** AN DER MHH STATT.

Nach der erfolgreichen Veranstaltung in 2019 mit rund 160 Gesundheits- und (Kinder-)KrankenpflegerInnen und medizinischem Fachpersonal, freuen wir uns schon jetzt auf das Programm in 2021.

Angesehene ReferentInnen referieren zu den Themen „Operation erfolgreich und trotzdem Krebs. Krisenbewältigung in der Chirurgie“ und „Im Schatten – Wie Kinder und Jugendliche die Erkrankung ihrer Geschwister erleben und was sie brauchen“. Ein weiterer Themenblock wird sich mit Fragen zur Palliativpflege befassen.

Zum Abschluss soll die Arbeit der Onkologischen Pflege nochmals auf ganz andere Weise honoriert werden. Gemeinsam mit Andreas Bentrup, Schauspieler, Theaterpädagoge, Clown und Humortrainer widmen wir uns dem Themenfeld „Humor in der Pflege“. Seien Sie gespannt!

Den Programmflyer sowie Anmeldemodalitäten finden Sie unter www.mhh.de/ccc-hannover-claudia-von-schilling-zentrum/tag-der-onkologischen-pflege

Impressum

HERAUSGEBER
Comprehensive Cancer Center (CCC)
der Medizinischen Hochschule Hannover,
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover
ccc@mh-hannover.de

VERANTWORTLICH
Prof. Dr. Jörg Haier, LL.M.

REDAKTION
Maika Isfort

LAYOUT
Zentrale Forschungswerkstätten
Digitale Medien MHH